

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

14.03.2010

ESF-geförderte Hochschulprojekte starten am Montag in Freiberg und Mittweida

Vier Millionen Euro für junge Wissenschaftler und Absolventen

„Wir stehen in Sachsen vor der großen Herausforderung, die klügsten Köpfe nach ihrer Ausbildung auch im Freistaat zu halten. Genau dies ist das Ziel des ESF-Programms Hochschule und Forschung. Das große Interesse der Hochschulen an diesem Förderprogramm zeigt, wie hoch der Bedarf in diesem Bereich ist“, unterstrich heute die Sächsische Wissenschaftsministerin von Schorlemer.

Zwei umfangreiche ESF-Projekte gehen morgen an zwei sächsischen Hochschulen an den Start. Mit vier Millionen Euro werden damit junge Wissenschaftler und Absolventen unterstützt.

Über das Programm „Hochschule und Forschung“ des ESF (Europäischer Sozialfonds) werden an der TU Bergakademie Freiberg eine Nachwuchsforschergruppe (zehn Promovenden) mit zwei Millionen Euro und an der Hochschule Mittweida ein sachsenweites Mentoring-Netzwerk als gemeinsames Projekt mit der TU Chemnitz, der Universität Leipzig, der Hochschule für Musik Dresden, der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und der Westsächsischen Hochschule Zwickau mit ebenfalls fast zwei Millionen Euro finanziert.

54,5 Millionen Euro wurden den sächsischen Hochschulen und Studienakademien bisher für Projekte innerhalb des ESF-Förderprogramms bewilligt. Das sind Mittel für etwa 180 Vorhaben. Darunter sind 19 Nachwuchsforschergruppen (mit ca. 22 Millionen Euro gefördert). Die Nachwuchsforschergruppe an der TU Freiberg wird in den nächsten drei Jahren das Thema „Feinkristalline Magnesiumwerkstoffe zur Herstellung von Flachprodukten mit exponiert hochwertigem Eigenschaftsprofil“ bearbeiten und unterstützt dabei ein Projekt aus der Landesexzellenzinitiative an der TU Freiberg („Funktionales Strukturdesign neuer Hochleistungswerkstoffe durch Atomares Design und Defekt-Engineering“).

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Mit Mentoring-Netzwerken sollen Absolventen individuell von der Hochschule in die sächsische Wirtschaft, die Verwaltung, Forschung oder Wissenschaft begleitet werden. Bisher arbeiten bereits an der TU Dresden und an der Hochschule Zittau/Görlitz in Kooperation mit dem Internationalen Hochschulinstitut Zittau Mentoring-Netzwerke, die über das ESF-Programm „Hochschule und Forschung“ gefördert werden.

Hintergrund ESF:

Im Zeitraum 2007-2013 vergibt der ESF Mittel von rund 75 Mrd. Euro an Mitgliedstaaten und Regionen in der EU. 9,38 Milliarden Euro gehen nach Deutschland. Sachsen stehen bis zum Jahr 2013 rund 858 Millionen Euro zur Verfügung, davon 95 Millionen Euro für Projekte zur Umsetzung der SMWK-Förderrichtlinie „Hochschule und Forschung“ vom Juni 2008 (mit Kofinanzierung des Freistaates Sachsen insgesamt 120 Millionen Euro.)